

Ein Rückblick auf die Verabschiedung von Pastor Ralf Krüger von Dr. Peter Reichenbach, Christine Kock und Petra Heidemann

*Einen andern Grund kann niemand legen
außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.*

1. Korinther 3,11

Um es vorweg zu sagen: Dieser Gottesdienst war ein Geschenk von vielen an unseren Pastor Krüger und ein Geschenk von Pastor Krüger an seine Gemeinde. Man konnte den Geist Gottes geradezu greifbar spüren, der das Kirchenschiff erfüllte.

Nach so einigem an Brainstorming, Vorbereitungen, Organisatorischem, Einüben und Gespanntheit auf das festgottesdienstliche Ereignis einer würdigen Verabschiedung unseres Pastors in den Ruhestand war es dann so weit: Am 31.08.2025, 13:50 Uhr riefen die Glocken zum Gottesdienst. Die Kirche war bis auf den letzten zusätzlich organisierten Sitzplatz gefüllt. Aus dem Gewusel im Gemeindehaus entstand die Formation des feierlichen Einzugs von Teamern, Kirchenvorstehern, Mitarbeitern, Prädikanten und Pastoren aller Konfessionen und natürlich Pastor Krüger.

Pünktlich um 14:00 Uhr, begleitet von festlichen Klängen – zu hören war „La Mantouana“ (In dir ist Freude), Doppelchor für Bläser und Orgel von Ladovico Viandana – zogen die am Gottesdienst Beteiligten ein und nahmen im Altarraum Platz.



Pastor Krüger in der voll besetzten Kirche

In seiner Begrüßung setzte der KV-Vorsitzende Reichenbach die Begriffe Demut und Gnade aus dem Wochenspruch in Bezug zu der aktuellen Weltlage und zu der Leidenschaft, mit der sich Pastor Krüger Gottes Wort all die Zeit im Vertrauen auf Gottes Gnade gewidmet habe. Auf solches Vertrauen möge auch die Gemeinde setzen bei dem, was nun in nächster Zeit an Unsicherheiten auf sie zukomme.

Dann wandte er sich namentlich an die geladenen Gäste

- Frau Dr. Kraujuttis (Sozialdezernentin des Landkreises Emsland)
- Herrn Knurbein (Bürgermeister der Stadt Meppen) nebst Gattin
- Schwester Birgit (Marienhaus, Vertreterin der Meppener Seniorenhäuser)
- Frau Brüsse-Haustein (Schulleiterin des Windthorst-Gymnasiums, Vertreterin für die Meppener Schulen)
- Familie Krüger
- Frau Dr. Kittel (Vorsitzende des Vereins D.A.V.I.D – Gegen Mobbing in der Evangelischen Kirche)
- das Künstler-Ehepaar Klose aus Nordhorn (Gestaltung unseres Altarraums)

und stellte auch die im Gottesdienst Mitwirkenden vor:

- unsere Teamer/-innen als Vertreter der Jugendarbeit unserer Gemeinde
- die Prädikanten Frau Heidemann, Frau Pradel und Herrn Theilen
- unsere Mitarbeitenden Frau Pfeifer, Herrn Trautwein und Herrn Fichtner
- die Mitglieder des Kirchenvorstandes
- die zur Meppener Ökumenischen Pfarrkonferenz gehörenden Propst Bültel und Pastor Wessendorf (Vertreter der Röm.-kath. Kirche) und Pastor Veldmann (Ev.-ref. Kirchengemeinde Meppen-Schöninghsdorf),
- in Abwesenheit Pastor Heldt und Pastor Rebers (die gern dabei gewesen wären)
- Pastor Dr. Weyen (Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Haren)

- Pastorenehepaar Jenke (Ev.-luth. Stephanus-Kirchengemeinde Lathen)
- Pastor Maennl (Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Aschendorf)
- Pastor Jacobs, (Ev.-luth. Gemeinden Dalum und Twist und seit dem 01.09.2025 unser Vakanzvertreter)
- die Musiker Frau Uhlenwinkel, Herrn Detlau-Keire, Herrn Opitz, Frau Hofmann mit „Just for Fun“ und Herrn Drenger mit dem Posaunenchor sowie Frau Fredewehs (Gesang und Flöte)

In seiner Predigt schlug Pastor Krüger noch einmal einen überzeugenden Bogen zwischen Predigttext und seinem pastoralen Anliegen. Der „Hymnus“ von Reinhard Gramm, den der Posaunenchor erstrahlen ließ, gab der Gemeinde Raum, die Predigt wirken zu lassen.

Der „Blick zurück und nach vorn“, der sich dem anschloss, ging unter die Haut. Pastor Krüger richtete sein persönliches Wort an die Gemeinde, die Gemeinde antwortete und gemeinsam baten alle um Vergebung und das Vertrauen auf Gottes Gnade.

Mit dem Lied „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ wurde die Feier des Abendmahls eingeleitet. Während sich dafür Pastor Krüger zum Altar begab, verteilten sich die Abendmahlsshelfer (Pastoren, Prädikanten, Teamer, Kirchenvorsteher) in die vier Ecken des Kirchenschiffs, damit die vielen Menschen in Ruhe und Besinnung der Austeilung zugeführt werden konnten – sozusagen in allen vier Himmelsrichtungen. Dabei erklangen „So viel Gutes“ und „Adagio“ mit Just for Fun, Elke Fredewehs und Julia Uhlenwinkel

Der irische Segenswunsch in Form des allseits gerne gesungenen Liedes „Möge die Straße uns zusammenführen“ ließ dann bewusst werden, worum es doch letztendlich ging – den Abschied von Pastor Krüger, unserem Pastor.

So trat Pastor Krüger nun vor die Altarstufen, wo ihn Pastor Jacobs und Pastor Maennl erwarteten. Hinter Pastor Krüger nahmen

seine Assistierenden (Pastor Jenke, Prädikant Theilen, Herr Kirchhoff vom KV, die Teamerinnen Adelina und Helena und Frau Pfeifer für die Mitarbeitenden) in einem kleinen Halbkreis Aufstellung.

Pastor Jacobs leitete die Entpflichtung, Pastor Maennl verlas die entsprechende Urkunde. Jeder der Assistierenden hatten einen persönlich zugedachten Bibelvers ausgesucht und sprach diesen nun Pastor Krüger zu. Schließlich segnete Pastor Jacobs den in den Ruhestand Gehenden, wobei alle Beteiligten ihm ebenfalls segnend eine Hand auflegten.



Entpflichtung mit Segen durch die drei Amtskollegen Pastoren Jenke, Maennl und Jacobs (v. l.)

Feierlich und berührend erklang abschließend „An Irish Blessing“, gesungen von Elke Fredewehs, Maike Hofmann und Julia Uhlenwinkel, am Klavier begleitet von Karsten Opitz.

Und dann hob Pastor Krüger noch einmal die Hände, um – wie so oft – den Segen Gottes auf seine Gemeinde – auf uns alle – zu legen.

Mit „Peace shall be with you“, zu Gehör gebracht vom Posaunenchor, Elke Fredewehs und Julia Uhlenwinkel, verklang ein einzigartiger, nachhal(l)tiger und unvergesslicher Gottesdienst – ein Gottesdienst von solch intensiver Atmosphäre, wie ich in ihn meiner fast 50-jährigen Gemeindegemeinschaft bislang nur selten, in dieser Form noch nie zuvor erlebt habe.

Kaum hatte sich die festliche Gemeinde nach dem Gottesdienst in Bewegung gesetzt, um zum Empfang ins Gemeindehaus zu

gehen, kam der Zug auch schon an der Kirchentür unerwartet zum Stehen. Dort hatten sich die Motorradfreunde von Pastor Krüger, die „Skandal-Bobbis“, versammelt, um ihrem Pastor auf ihre ganz eigene, unüberhörbare Art die Ehre zu erweisen.



Die Motorradfreunde und „Skandal-Bobbis“ bei der Geschenkübergabe



Empfang mit Imbiss im Gemeindesaal

Im Gemeindesaal, der bis auf den letzten Platz besetzt war, wartete schließlich ein kleiner Imbiss auf die Gäste, bevor Just for Fun das Lied „I danced in the morning when the world was begun ...“ vortrug. Das Leben Jesu wird hier im Bild des Tanzes

beschrieben. Obwohl Pastor Krüger das Lied lange nicht gesungen hatte, konnte er die meisten Strophen noch mitsingen. Allerdings hatte Just for Fun die eine oder andere Klippe eingebaut, bei der unser Pastor dann aus dem Takt kam.



Just for Fun und Julia Uhlenwinkel am Klavier (Foto rechts) sorgten für die musikalische Untermalung

In den rührenden Grußworten von Propst Günter Bültl, Bürgermeister Helmut Knurbein, Sozialdezernentin des Landkreises Emsland Frau Dr. Sigrid Kraujuttis, Schwester M. Birgit Depenbrock von den Ordensschwwestern im Marienhaus, der Schulleiterin des Windthorst-

Gymnasiums Meppen Daniela Brüsse-Haustein, der Leiterin der Kita Matthias Claudius Sabine Neehoff, den Teamerinnen und Teamern, Frau Schröder aus dem Vorstand des Fördervereins und dem Kirchen-

trocken. Hier wurde sehr deutlich, wie schwer – vor allem unseren Teamerinnen und Teamern – der Abschied fällt, und wie sehr Pastor Krüger „seine“ Gustav-Adolf-Kirchengemeinde in den vielen Jahren seiner Tätigkeit geprägt und repräsentiert hat.



Propst
Günter Bültl



Bürgermeister
Helmut Knurbein



Sozialdezernentin
Dr. Sigrid Kraujuttis



Schwester
M. Birgit Depenbrock



Schulleitung WGM
Daniela Brüsse-Haustein



Sabine Schröder
Förderverein



Leitung der Kita Matthias Claudius Sabine Neehoff mit Team



Team Kita Matthias Claudius mit Pastor Krüger



Teamerinnen und Teamer



Diakonin Maiké R. Hofmann (2. v. l.)



Gunda Dröge (Kirchenvorstand) überreicht Blumen an Frau Krüger (links).



Gruppenfoto mit Gemeindesekretärin Andrea Pfeifer (links) und Kirchenvorstand

***Tschüss, mach's gut,
es war schön, Sie zu sehen,
leider ist Schluss,
und Sie müssen gehen ...***

*In diesem Sinne
wünschen wir Ihnen
alles Gute für den
wohlverdienten Ruhestand.*

